

Fallbeispiel «Selbstgesteuertes Lernen – Peerlearning Rolle vorwärts»

Kontextinformation

Einordnung

Fach «Bewegung und Sport»

Basisstufe (4- bis 9-Jährige)

2. Doppellektion (in Unterrichtseinheit von 6 Doppellektionen)

Szene: 16:23 bis 17:50 Einleitung, 49:05 bis 50:35 Peerlearning

Lehrplanbezug

Kompetenzbereich «Bewegen an Geräten»

Grundbewegungen

«Rollen/Drehen»

«Balancieren»

«Helfen, Sichern und Kooperieren»

(vgl. Lehrplan 21, D-EDK, 2016)



Das Fallbeispiel stammt aus der 2. Doppellektion einer Unterrichtseinheit der Basisstufe mit 6 Doppellektionen zum Thema «Bewegen an Geräten». In der Unterrichtseinheit liegt der Fokus auf den Grundbewegungen «Rollen/Drehen», «Balancieren» und «Helfen, Sichern und Kooperieren» (vgl. Lehrplan 21; D-EDK, 2016). Die Schülerinnen und Schüler sollen an verschiedenen Posten vielfältige Erfahrungen sammeln und während der Lektionen kontinuierlich ihr Wissen, ihr Können und ihre Haltung hinsichtlich der Grundbewegungen «Balancieren», «Rollen/Drehen» und «Helfen, Sichern und Kooperieren» erweitern. Die Postenarbeit bietet die Möglichkeit, dass jede Aufgabe, je nach individuellem Lernstand, vereinfacht oder erschwert werden kann. Jede Doppellektion wird zweimal durchgeführt, sodass der angestrebte Kompetenzerwerb kontinuierlich aufgebaut und gefördert werden kann. Mittels Lernjournal wird während der Unterrichtseinheit der Lernprozess in den drei Kompetenzfacetten «Können», «Wissen» und «Haltungen» erfasst. In der 1. Doppellektion wird die Rolle vorwärts eingeführt und erste Übungsversuche werden absolviert.

Zur Rolle vorwärts wurden für die 1. und 2. Doppellektion folgende Lernziele formuliert (siehe Planung Lektion 2_Basisstufe):

- *Wissen:* Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass die Kopfhaltung und der Stossimpuls der Beine Kernmerkmale der Rolle vorwärts sind (Lernziel 1)
- *Können:* Die Schülerinnen und Schüler sammeln vielfältige Erfahrungen und erwerben Fertigkeiten im Rollen und Drehen (Lernziel 2)

- **Haltungen:** Die Schülerinnen und Schüler wählen, erkunden und üben unterschiedliche Arten des Rollens als Kunststücke. Die SuS nehmen Rücksicht auf andere Gruppen, die eigenen Gruppenmitglieder und sich selbst. Die SuS tasten sich an die eigenen Grenzen heran und versuchen diese zu überwinden (Mutig sein; Lernziel 3).

Fachdidaktische Grundlagen

Selbstgesteuertes Lernen wird synonym verwendet für selbstorganisiertes, -reguliertes, -gestaltetes, -kontrolliertes, autonomes, autodidaktisches, offenes oder selbständiges Lernen (vgl. Kleiner, Aigner & Tunger, 2016). Folgende methodische Umsetzungsmöglichkeiten bieten sich für den Sportunterricht an (vgl. Molinari, Catillaz & Grossrieder, 2019):

- *Der Unterricht enthält offene Problem-/Aufgabenstellungen mit gestuften Begleitmassnahmen (Adamina et al., 2015)*
- *Die Aufgabenstellung lässt verschiedene Lern- und Zugangsweisen offen (Adamina et al., 2015)*
- *Individuelle Instruktionen und Aufgabenstellungen werden erteilt (Aschebrock et al., 2010)*
- *Interaktives, dialogisches Lernen wird ermöglicht (z. B. Peerlearning; Reusser et al., 2013)*

Planungsunterlagen Lehrperson

Die Umsetzung des selbstgesteuerten Lernens wurde in der 2. Doppellektion durch selbständige Postenarbeit in heterogenen Gruppen geplant. Dadurch soll das Peerlearning in den Gruppen gefördert werden (vgl. Reusser et al., 2013; siehe Planung Lektion 2_Basisstufe):

30'	<p>Input zu Hilfestellungen und Sichern</p> <p>Selbstgesteuertes Lernen → Haltung/Wollen: SuS erkunden und erproben verschiedene Roll- und Drehformen.</p> <p>Peerfeedback durch Kooperation in Gruppe: Rücksichtnahme gegenüber anderen und sich selbst und mutig sein (LZ3)</p> <p>Kognitive Auseinandersetzung → Wissen: Kernmerkmale der Rolle vorwärts kennen lernen (LZ1)</p> <p>Situiertes Lernen: Ladung transportieren, Alltagsbezug herstellen (Posten 3)</p> <p>Können: Motorische Fertigkeiten werden geübt und angewendet (LZ2)</p> <p>Formative Evaluation → Haltung/Wollen: Reflexive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernprozess / Feedback der Lehrperson (LZ 3)</p>	<p>Die Lehrperson markiert die Posten mit Nummern und den Postenblättern. Inputs durch LP zu Posten 2 (Repetition Kernmerkmale Rolle vorwärts) und 5 sowie Erschwerung und Erweiterungen der Posten 3 und 4 erklären. Die LP führt die Arbeit mit dem Lernjournal ein. Es sind alle Posten abgebildet, die Kinder kreuzen ihre gemachten Posten an. Mögliche Inputs der LP während des freien Übens: «Geh an Posten, wo du noch nicht warst»; «Geh an einen Posten, der besonders viel Mut braucht»; «Geh an deinen Lieblingsposten»; «Geh an einen besonders schwierigen Posten»</p> <p>Freies Üben von Kunststücken an den Posten (Kinder wählen frei!):</p> <p>1: Freies Rollen und Drehen auf zwei dicken Matten in der Mitte der Turnhalle</p> <p>2: Rolle vorwärts üben (Mtg, Karte 26) → Kinn zur Brust und Stossbewegung der Beine.</p> <p>3: Transportieren-Kooperieren /Balancieren (Mtg, Karte 63) + Erschweren: Sandsäckli auf dem Kopf balancieren.</p> <p>4: Balancieren / Helfen, Sichern und Kooperieren (BK 14) → Repetition: Wie können wir einander helfen? → Schwierigere Variante: Schmale Langbankseite, Sandsäckli auf verschiedenen Körperteilen balancieren.</p> <p>5: Balancieren (Bus 1) → Wie können wir einander helfen?</p> <p>6: Drehen mit Gegenständen</p>	Lernjournal, Stifte
-----	--	---	---------------------

Ausschnitt Planung Lektion 2_Basisstufe

Umsetzung

Das vorliegende Fallbeispiel umfasst eine Peerlearning-Situation an Posten 2 (Rolle vorwärts üben). Eine Schülerin erklärt einem Mitschüler die Rolle vorwärts und hilft ihm beim Üben. Sie zeigt ihm die Hand- und Kopfstellung und macht die Rolle vorwärts vor, worauf der Mitschüler diese nachmacht. Beim 2. Versuch unterstützt die Schülerin das Abrollen über den runden Rücken des Mitschülers durch taktile Führung an dessen Rücken. Beide freuen sich über die gelungene Rolle vorwärts. Die Lehrperson beobachtet das Geschehen aus der Nähe, ohne dabei einzugreifen.

#00:16:23# LP: Alle diese sechs Posten sind genau die, die ihr hier seht. Ihr dürft nachher alleine dort turnen gehen, wo ihr möchtet. Aber ihr müsst das Lernjournal mitnehmen. Und immer, wenn ihr irgendwo wart, zum Beispiel, wenn ich jetzt bei Posten zwei war und hier ein paar Sachen ausprobiert und geübt habe... Posten zwei. ...dann kann ich hier hinten bei Posten zwei einen Strich machen. Dann weiss ich, aha, da war ich schon. Gehe ich nachher zu Posten eins oder Posten sechs, dann mache ich da auch einen Strich. Die jüngeren dürfen auch die älteren Kinder fragen, wenn ihr nicht ganz sicher seid. Das heisst auch, dass ihr euer Lernjournal mitnehmen müsst. Und dann könnt ihr es einfach hinlegen, dort, wo es nicht stört. Irgendwo hinlegen, und dann ausprobieren, etwas üben, ein Kunststück machen, am Schluss einen Strich machen, Lernjournal wieder mitnehmen und weiter geht's.

#00:49:05# (Schüler*in 1 hilft Schüler*in 2 und zeigt die Rolle vor): So. Schau mal, so, so und dann so. Und dann...so. Gut, noch einmal.

#00:49:35# LP zu Schüler*in 4: Und nochmal, probier gerade noch einmal. Probier noch einmal. Auf die Füsse, nein. Komm nochmal auf die Füsse, du warst zu schnell. Nein.

#00:49:45# Schüler*in 1 zu Schüler*in 3: Komm, geh! Schüler*in 1 zu Schüler*in 2: So.

#00:49:58# LP zu Schüler*in 4: Eins, zwei, drei.

#00:50:04# LP zu Schüler*in 3: Deine Beine.

#00:50:07# Schüler*in 1 zu Schüler*in 2: So. So. Und dann so. Du musst zweimal. So.

Ausschnitt Transkript Lektion 2_Basisstufe

Ergänzende Dokumente (passwortgeschützt)

- Video Fallbeispiel «selbstgesteuertes Lernen – Peerlearning Rolle vorwärts»
- Planung Unterrichtseinheit_Basisstufe
- Planung Lektion 2_Basisstufe
- Postenblätter
- Lernjournal_Basisstufe

Literatur

- Adamina, M., Balmer, T., Gfeller, S., Hirt, U., Michel, J., Nattiel, M. & Wagner, U. (2015). *Erläuterungen zur Kompetenzorientierung und zum Lern- und Unterrichtsverständnis im Lehrplan 21. Teil 2: Kompetenzorientiert Unterrichten mit dem Lehrplan 21*. Bern: PH Bern und Erziehungsdirektion Kanton Bern.
- Aschebrock, H., Edler-Köller, M. & Maass, P. (2010). Lernaufgaben im Fach Sport – Wege einer kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung. *Lehrhilfen für den Sportunterricht*, 59(3), 13-16.
- D-EDK (2016). *Lehrplan 21*. Luzern: BKZ Geschäftsstelle. Online verfügbar: <https://www.lehrplan21.ch/> (letzter Zugriff am 05.04.2019).
- Kleiner, K., Aigner, T. & Tunger, Th. (2016). Zur Modellierung kompetenzorientierter und selbstgesteuerter Lernaufgaben. *Bewegung und Sport*, 1, 10-17.
- Molinari, V., Catillaz, M. & Grossrieder, G. (2019). Kompetenzorientierter Bewegungs- und Sportunterricht: Fachdidaktische Grundlagen und methodische Umsetzung. *Sportunterricht*, 68(11), 499-503.
- Reusser, K., Stebler, R., Mandel, D. & Eckstein, B. (2013). *Erfolgreicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen auf der Volksschulstufe des Kantons Zürich*. Wissenschaftlicher Bericht. Zürich: Universität Zürich.